

1 Neuer Leiter der evangelischen Seelsorge

Hannover/Witzenhausen. Die Circus- und Schaustellerseelsorge der Evangelischen Kirche in Deutschland bekommt einen neuen koordinierenden Pfarrer. Torsten Heinrich wurde am 22. April um 12.30 Uhr auf dem Frühlingsfest in Hannover in sein Amt als Leiter der Circus- und Schaustellerseelsorge der EKD im Rahmen eines Gottesdienstes eingeführt. EKD-Vizepräsident **Dr. Thies Gundlach** hielt im Restaurantzelt **Böttcher** zusammen mit den Pfarrerinnen und Pfarrern der Evangelischen Circus- und Schaustellerseelsorge sowie mit Pfarrer **Sascha Ellinghaus**, dem Leiter der Katholischen Circus- und Schaustellerseelsorge, den Einführungsgottesdienst. U.a. gratulierten der Vorsitzende des niedersächsischen Schaustellerverbandes **Arthur Armbrrecht**, BSM-Präsident **Hans-Peter Arens**, SiC-Vorsitzende **Helga Sinner** sowie BERiD-Präsident **Martin L. Treichel** und die Schulleitungsmitglieder der Schule für Cirkuskinder NRW **Bärbel Fritz** und **Eva Röthig**. Vorgestellt wurde auch seine Mitarbeiterin, die die Sekretariatsaufgaben in Witzenhausen übernimmt. Einen ersten Gesprächskontakt mit Pfr. Torsten Heinrich gab es anlässlich der Sitzung der BERiD-Arbeitskreise am 14.1.2015 in Aachen. Auch das **Forum der Europäischen Seelsorger** war mit zwei Abgesandten aus der Schweiz vertreten. Die Kirchen haben sich über Jahrzehnte für eine Verbesserung der Bildungssituation reisender Kinder in Europa eingesetzt. BERiD freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit Pfr. Heinrich.



Pfr. Torsten Heinrich

2 Schaustellerjugendliche zu Kaufleuten ausgebildet

Nidda. Die ersten Jugendlichen aus Schaustellerfamilien haben im Rahmen des BEKOSCH-Projekts Nidda die Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer erfolgreich abgelegt. Damit haben sie eine anerkannte Berufsausbildung der IHK erworben. Die jungen Leute haben nachgewiesen, dass bei geeigneten Angeboten Schaustellerjugendliche eine Berufsausbildung erwerben können, selbst wenn sie auf der Reise sind. BERiD gratuliert den Jugendlichen und BEKOSCH-Nidda mit dem Leiter **Mathias Michl** zu diesem erfolgreichen Projekt sehr herzlich. Bei der Übergabe der Abschlussurkunde drückte auch DSB-Präsident **Albert Ritter** seine Anerkennung aus.



[Link zu Bekosch](#)

3 Deutsches EU-Projekt „Bühne“

Berlin. Im Projekt „Bühne“ geht es vor allem darum, Wege in die berufliche Bildung von jungen Schaustellern zu entwickeln, ohne das Familienleben und den Geschäftsbetrieb zu beeinträchtigen. Die Federführung des Projekts liegt beim **Bundesverband deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. (BSM, Bonn)**, die Projektadministration wird vom **Europäischen Bildungswerk (EBG), Berlin**, gewährleistet. Ausschließlich deutsche Partner sind am EU-Projekt Bühne beteiligt, das sich im zweiten und letzten Projektjahr befindet. So sollen vor allem neue Wege beschritten und neue Ideen geboren werden. Dies bedeutet für viele Beteiligte ein Umdenken. Am 30.6. und 1.7.2015 findet das Abschlussmeeting von „Bühne“ in Berlin statt. Es wird auch hier einen Projektbericht geben.



[Link zum Projekt](#)

4 Europäisches Projekt „INVET“

Bochum/Arnsberg. Das Projekt „INVET“ verfolgt eine bereits vor vielen Jahren entwickelte Frage: **Wie können die von Schaustellerinnen und Schaustellern im Arbeitsleben erworbenen Kompetenzen auch formal als Qualifikationen ausgewiesen werden? Wie kann man diese Kompetenzen ermitteln? Welche Möglichkeiten einer Zertifizierung gibt es?** Dazu arbeiten besonders deutsche und niederländische Partner (Berufskollegs, Institute) zusammen. Die Niederländer (KBA Nijmegen) bringen dabei insbesondere ihr EVC-Verfahren ein. Mit dabei sind u.a. die Schaustellerverbände BOVAK (NL), BSM (Hauptgeschäftsführer **W. Hammerschmidt**) und DSB (beide Deutschland) sowie die Schule für Circus-kinder NRW (Leiterin **Annette Schwer**). Die Projektkoordination hat die Bezirksregierung Arnsberg (LRSD **Carsten Mielke**, Projektbetreuung **OStR Franz-Josef Berkenkötter**) Am 4.3.2015 fand eine Managementsitzung in Bochum statt, in der die niederländischen Experten ihr Modell vorstellten und sehr konkrete Materialien vorlegten. Interessante Vorschläge machten auch die Vertreter der Industrie- und Handelskammer Bochum (**Ulrich Ernst**, Leiter Berufsbildung). Man darf auf den weiteren Verlauf des Projektes sehr gespannt sein.



4 Informationsschrift

Mainz. Eine beispielhafte Informationsschrift hat Pfr'in **Christiane Beutler-Lotz** von der Evangelischen Schaustellerseelsorge der Ev. Kirche Hessen und Nassau herausgegeben. Als bunt aufgemachter Gemeindebrief Nr. 4/2014 stellt die Broschüre mit dem Titel „Auf dem Weg zum Schausteller“ viele Aspekte der Bildung für reisende Kinder vor. Von der Einschulung über die schulische Bildung auf der Reise geht es schließlich zum Schulabschluss und zur beruflichen Bildung - kurz und knapp und bestens lesbar. BERiD dankt Pfr' Beutler-Lotz von der evangelischen Schaustellerseelsorge Hessen für diesen wichtigen Informationsbeitrag zu Bildungsfragen beruflich reisender Kinder und Jugendlicher. Den Link zum Gemeindebrief finden sie [hier ...](#)



5 Präsesbesuch bei Circuskindern

Geseke. Zwei Kamele bildeten das Begrüßungskomitee für die Besucher des Circus Manjana. Am 19. März 2015 besuchte eine Delegation der Evangelischen Kirche von Westfalen auf Einladung von BERiD den Circus Manjana in seinem Winterquartier in Geseke (Kreis Soest). Gleich zwei Schulwagen und zwei Lehrerinnen versorgen zur Zeit den Familiencircus, der mit 11 Kindern unterwegs ist. In Gesprächen mit den Kindern, Eltern und dem Circusdirektor, den Lehrkräften und der Leiterin der Schule für Circuskinder NRW erfuhren die Kirchenvertreter, an ihrer Spitze **EKvW-Präses Annette Kurschus**, viel über das Leben und den Schulbesuch auf der Reise. BERiD-Präsident **Martin L. Treichel** erläuterte den Besuchern das Bildungskonzept, das in den vergangenen 25 Jahren bundesweit, insbesondere aber in **NRW** erarbeitet und verwirklicht wurde. So ist die schulische Versorgung für Schaustellerkinder wie auch für Circuskinder in NRW mit Bereichslehrkräften, Stamm- und Stützpunktschulen, dem Schultagebuch und Lernplänen gut geregelt. Als wichtige Aufgaben stehen in nächster Zeit noch Konzepte für die Berufsausbildung und für die frühe Förderung an. Für die Berufsbildung gibt es mit **BEKOSCH** bereits eine gute Grundlage. Gerade für die frühe Bildung der Kleinsten gibt es aber noch kein überzeugendes Angebot. Die Hoffnung von BERiD: Vielleicht können die Kirchen auch hier helfen. Dazu will die Präses den Kontakt zwischen BERiD und der Schulabteilung herstellen.

Mit vielen interessanten Informationen und Eindrücken machte sich die kirchliche Delegation nach drei Stunden wieder auf den Weg nach Bielefeld – mit einer Verabschiedung durch das „gehöckerte“ Empfangskomitee.

6 BERiD-Arbeitskreise 2015

Aachen. Am 14.1.2015 tagten die BERiD-Arbeitskreise Circus und Schausteller gemeinsam in Aachen. Unter der Leitung von Helga Sinner und Martin L. Treichel ging es vor allem um die Vorbereitung der Gemeinsamen Konferenz im Rahmen der Länderkonferenz der Kultusministerien der Länder (KMK).

Folgende Hinweise, Informationen und Anforderungen wurden an die Ministerienvertreter weitergegeben: Zunehmende Schwierigkeiten für reisende Kinder bei der Aufnahme an Schulen als Folge geänderter Schulstrukturen; Weigerung mancher Stützpunktschulen, das Schultagebuch auszufüllen. BERiD hat die Ministerien gebeten, nach vielen Jahren nun-mehr wieder Informationen und Fortbildung zu reisenden Kindern an die Schulen zu geben; Urlaub für reisende Familien gibt es vor allem im Anschluss an die Weihnachtsmärkte; dies müssen die Schulen wissen; für reisende Kinder sollte es konstante Bezugspersonen geben, z.B. Klassenlehrer der Stammschule, mitreisende Schulen, Internate, Bereichslehrer als Co-Klassenlehrer, da sonst psychische Beeinträchtigungen zu befürchten sind; Verbesserung der Lernzeiten durch „Ferienschulen“ (Beispiel Bremen); BERiD hält wegen der unterschiedlichen Reisegewohnheiten eine zentrale/virtuelle Schule bzw. Schulverwaltung/Dokumentation für erforderlich.



7 Bereichslehrerinformationssystem - „BLISYS“

Arnsberg. Seit 2012 lief die Pilotphase zur Entwicklung und Erprobung des Informationssystems für Bereichslehrkräfte „BLISYS“ im Regierungsbezirk Arnsberg. Die KMK-Länderkonferenz hatte um Durchführung dieses Projekts gebeten und um einen Bericht gebeten.

Dieser ist im Juni 2014 erschienen. BLISYS soll die Information der Bereichslehrer untereinander verbessern und auf Dauer auch das Schultagebuch in Papierform ablösen. Als kompliziert haben sich die Datenschutzfragen und die Zugriffsrechte der unterschiedlichen Gruppen von Lehrkräften herausgestellt. Das niederländische Vorläufersystem LVS hat gezeigt, wie nützlich für Kinder, Eltern und Lehrkräfte ein solches EDV-gestütztes Informationssystem gerade für reisende Kinder ist. Deshalb sollen die offenen Fragen möglichst schnell beantwortet werden. Im Bildungsföderalismus Deutschlands mit 16 Ländern, 16 Kultusministerien, 16 Datenschutz zuständigen und 16-fachen Vorschriften kein leichtes Unterfangen.



8 Geburtstag Förderverein Niedersachsen

Hannover. BERiD hat dem Förderverein für Kinder und Jugendliche beruflich reisender Eltern in Niedersachsen zum fünf-jährigen Bestehen im Juni 2014 gratuliert. Sichtbarstes Zeichen der erfolgreichen Vereinsarbeit sind Beschaffung, Ausbau, Pflege und Betrieb des Schulwagens am Schützenplatz in Hannover. Der Verein hat u. a. durch Elternbefragungen, die Betreuung von Kindern im Schulwagen, die Beratung von Eltern und Kindern in Schulfragen, durch die Mitarbeit bei BERiD, durch die Entwicklung pädagogischer Initiativen wie ein Angebot für Vorschulkinder, durch die Kooperation mit dem Land Niedersachsen und den Bereichslehrkräften Vorbildliches erreicht. BERiD dankt dem Verein und wünscht ihm auch in Zukunft eine so wirksame Arbeit für die Bildungsinteressen der reisenden Kinder. Ein großes Dankeschön an **Sandra Wolf**, die seit Jahren als Motor für die Verbesserung der Bildungschancen reisenden Kinder in Niedersachsen arbeitet und Vorsitzende des Fördervereins ist. Ein herzlicher Dank an den gesamten Vorstand und den Landesverband Niedersachsen.

9 Reisende Schule nun auch in Arnsberg

Soest/Arnsberg. Die Bezirksregierung Arnsberg hat im November 2014 unter großer Anteilnahme von Eltern, Öffentlichkeit und Verbänden „ihren“ Schulwagen eingeweiht. Leitender Regierungsschuldirektor Aßmann als Initiator war hoch erfreut, dass die vielen Bemühungen von Erfolg gekrönt waren und der Wagen vorgestellt werden konnte. Arnsberg ist die erste Bezirksregierung in NRW, die einen solchen Wagen beschafft hat.

Eine Gruppe von Kindern weihte den Wagen als „ergänzenden Lernort“ auch gleich ein. **Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann** gab alle guten Wünsche

mit auf den Weg, die Präsidenten des Bundesverbandes deutscher Schausteller und Marktkaufleute, **Hans-Peter Arens**, und des Deutschen Schaustellerbundes, **Albert Ritter**, gratulierten den anwesenden Bereichslehrerinnen und Bereichslehrer zum neuen Arbeitsplatz. **BERiD-Präsident Treichel** schloss sich den guten Wünschen an und übergab eine Spende des Bildungsverbands für die Materialausstattung des Wagens. Inzwischen rollt die reisende Schule erfolgreich durch den Regierungsbezirk.



10 Neues ENTE-Präsidium

Wiesbaden. Am 17. Oktober 2014 wurde im historischen Rathaus der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden das neue ENTE Präsidium gewählt. Gründungspräsident Martin L. Treichel, der die ENTE-Geschicke mitsamt dem engagierten Präsidium seit 2006 geleitet hatte, gab das Amt ab, um sich auf die Leitungsaufgaben von BERiD konzentrieren zu können. Als neues geschäftsführendes Präsidium wurden **Jan Roest** (NL) als Präsident, **Annette Schwer** (D) als Vizepräsidentin und **Helga Sinner** (D) als Schatzmeisterin gewählt. Mitglieder des Erweiterten Präsidiums wurden **Nina Crommelin** (NL), **Werner Hammerschmidt** (D), **Albert Ritter** (D), **Thomas Zimmermann** (D), **Maria Jernström** (FIN), **Elisabeth Clanet** (F), **Bernhard van Welzenes** (NL), **Lynne Powis** (UK), **Birgid Oertel** (D) und **Oliver Thier** (D) gewählt. Am 9.6.2015 findet die nächste ENTE-Mitgliederversammlung in Geldermalsen (NL) statt.



Verband zur Förderung der schulischen Bildung und Erziehung von Kindern der Angehörigen reisender Berufsgruppen in Deutschland e.V.

**Wege entstehen,
indem man sie geht.**

Aktuelle Bildungsinformationen
für beruflich Reisende:

www.berid.de

www.ente.nu

www.schule-unterwegs.de

Büro Bonn
BERiD c/o BSM
Adenauerallee 48
53113 Bonn

**Bildungstelefon für
reisende Eltern:**
0176 - 52883279

BERiD-Präsidium:

Martin L. Treichel
Helga Sinner
Andreas Horlbeck
Sandra Wolf

BERiD-Beirat:

Präses i.R. Dr. Alfred Buß, Unna
Prof. Dr. Christian Gleser, PH Karlsruhe
Ministerialrat i.R. Winfried Jehkul
Min. a.D. Wolfram Kuschke, Lünen
Barbara Manschmidt, Bielefeld
v. Bodelschwingshe Stiftungen

V.i.S.d.P.:

Martin L. Treichel
Walkenbrügger Weg 23
58739 Wickede
Tel.: 02377 - 6530
Email: martin.treichel@web.de